

Mit
Sicherheit
nachhaltig



Safety is
sustainable

Seguridad
sostenible

安全是可
續的

La sicurezza è
sostenibile

La sécurité, un
développement durable

Inhalt

01

Verantwortungs-
bewusste
Unternehmens-
führung

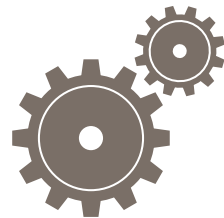
SEITE
04



02

Wertschöpfung

SEITE
08



03

Innovation &
Zukunftsfähigkeit

SEITE
12



04

Mitarbeiter

SEITE
16



05

Umwelt

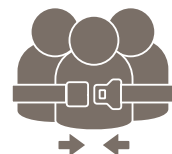
SEITE
20



06

Gesellschaft &
Sicherheit

SEITE
24



07

Kennzahlen

SEITE
28



08

DNK-Index

SEITE
31



Sehr geehrte Damen und Herren,

DEKRA handelt nachhaltig, erfolgreich und verantwortungsbewusst gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Damit geht einher, dass unser satzungsgemäßer Auftrag Sicherheit einen positiven gesellschaftlichen Beitrag leistet. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen sorgen unsere Mitarbeiter für mehr Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

DEKRA wächst kontinuierlich seit 13 Jahren und hat sich international zu einem weltweit führenden Partner für Sicherheit entwickelt. In einer komplexen Umwelt mit sich immer schneller wandelnden technologischen Rahmenbedingungen sind wir der globale Partner für eine sichere Welt. Wir unterstützen die Gesellschaft dort, wo unsere größten Stärken und Kompetenzen liegen. Durch das tägliche Engagement unserer Expertenorganisation fördern wir die Sicherheit von Menschen, Technologie und Umwelt.

↓
**Sicherheit ist eine
Grundvoraussetzung
für eine nachhaltige
Entwicklung.**

Sicherheit und Nachhaltigkeit gehören für uns untrennbar zusammen – extern wie intern. Wir gewährleisten sichere und faire Geschäftsbeziehungen, stellen soziale und ökologische Mindeststandards in unserer Wertschöpfungskette sicher und fördern Innovationen für die Sicherheit von morgen. Wir bieten attraktive und sichere Arbeitsplätze und engagieren uns für Umwelt und Gesellschaft.

Auch im vergangenen Jahr haben wir unser Nachhaltigkeitsmanagement weiterentwickelt. Wir orientieren uns an den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und stärken unser individuelles Nachhaltigkeitsprofil. An erster Stelle steht dabei auch in Zukunft unser Beitrag für noch mehr Sicherheit weltweit.

Im folgenden Bericht informieren wir Sie über unsere Ausrichtung und Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit und verdeutlichen die konkrete Verbindung von Nachhaltigkeit und Sicherheit. Wir stellen Ihnen exemplarisch Gesichter der Nachhaltigkeit vor, präsentieren internationale Nachhaltigkeitsbeispiele aus unserem Unternehmen und lassen Experten zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu Wort kommen, für die wir Lösungen anbieten.

Ihr,

STEFAN KÖLBL
Vorsitzender des Vorstands
DEKRA e.V. und DEKRA SE



Verantwortungsbewusste Unternehmensführung



Verantwortungsbewusste Führung ist die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg von DEKRA. Als unabhängige Expertenorganisation für Sicherheit hat DEKRA eine besondere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Nachhaltigkeit und Compliance sind daher wichtige Werte, um integrires und zuverlässiges Handeln sowie den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern.

NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT

DEKRA profitiert als Unternehmen von einer nachhaltigen Entwicklung in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Mit seinen Dienstleistungen hat das Unternehmen den Anspruch, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten: DEKRA fördert Sicherheit in allen Lebensbereichen und bietet dafür Expertendienstleistungen an – unter anderem in den Bereichen Verkehrssicherheit, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung sowie Umwelt- und Energiemanagement. Das Nachhaltigkeits-

management ist darauf ausgerichtet, DEKRA als verantwortungsbewusstes Unternehmen stetig weiterzuentwickeln.

WESENTLICHKEIT

DEKRA arbeitet systematisch daran, entlang der gesamten Wertschöpfungskette einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Sechs zentrale Handlungsbereiche strukturieren das Nachhaltigkeitsmanagement von DEKRA: Verantwortungsbewusste Unternehmensführung, Wertschöpfung, Innovation & Zukunftsfähigkeit, Mitarbeiter, Umwelt sowie Gesellschaft & Sicherheit. Für DEKRA

Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

UND **Sicherheit**

Verantwortungsbewusstes Management führt bei DEKRA zu mehr Sicherheit: Compliance, Datenschutz und Nachhaltigkeit sowie der regelmäßige Dialog mit den Stakeholdern leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Dies führt zu sicheren Geschäftsbeziehungen, zu dauerhaftem Unternehmenserfolg, zu sicheren Arbeitsplätzen sowie zur Wahrung der DEKRA Werte wie Integrität, Zuverlässigkeit und Neutralität.



GESICHT DER NACHHALTIGKEIT



Serge Kowouvi

Inhouse-Jurist und Compliance Manager, DEKRA Frankreich

Serge kümmert sich seit 2013 als regionaler Compliance-Beauftragter darum, dass die Werte von DEKRA bei der Geschäftstätigkeit berücksichtigt werden. Er ist zuständig für die Länder Frankreich, Spanien, Portugal und Marokko. Durch Compliance-Schulungen und insbesondere durch den Compliance Leadership Dialogue, kann die Wertekultur von DEKRA effektiv an die Mitarbeiter weitergegeben werden. Auch durch das Engagement von Serge gelingt es DEKRA, Compliance glaubwürdig ins Tagesgeschäft zu integrieren.

haben sowohl ökonomische, als auch soziale und ökologische Nachhaltigkeitsaspekte eine große Bedeutung. Einen wesentlichen Einfluss hat dabei der Aspekt Sicherheit, der in einer zunehmend vernetzten und immer komplexer werdenden Umwelt weiter an Bedeutung gewinnt. Sicherheit steht daher im Zentrum der DEKRA Unternehmensstrategie.

NACHHALTIGKEITS-ORGANISATION

DEKRA berücksichtigt Nachhaltigkeit in der gesamten Geschäftstätigkeit. Die Hauptverantwortung für Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand des Unternehmens. Der Konzernbereich Nachhaltigkeit ist dem Vorstandsvorsitzenden direkt zugeordnet. Die Steuerung des Nachhaltigkeitsmanagements verantwortet der Bereichsleiter „Recht, Compliance und Konzerndatenschutz“. Die zuständigen Experten der Handlungsbereiche Nachhaltigkeit stehen mit dem Konzernbereich in enger Abstimmung.

REGELN UND PROZESSE

Nachhaltigkeit ist selbstverständlicher Bestandteil der Unternehmensprozesse von DEKRA. Die DEKRA Compliance Guidelines regeln verbindlich das verantwortungsbewusste, zuverlässige und integrierte Verhalten aller Mitarbeiter. Darüber hinaus legen die DEKRA Nachhaltigkeitsgrundsätze die entsprechende Ausrichtung des Unternehmens fest. Die Allgemeinen Einkaufsbedingungen definieren die Nachhaltigkeitsanforderungen an die Lieferanten von DEKRA. Der Auf- und Ausbau der konzernweiten Erfassung von Nachhaltigkeitskennzahlen geschieht mit Schwerpunkt auf die Bereiche Mitarbeiter, Arbeitssicherheit sowie

Umwelt- und Energiemanagement. Die für DEKRA wesentlichen Leistungsindikatoren werden schrittweise erfasst und für die Steuerung der langfristigen Nachhaltigkeitsausrichtung verwendet. Der Konzernbereich Nachhaltigkeit und die entsprechenden Fachbereiche überprüfen die Leistungsindikatoren und werten sie gemeinsam aus. In Abstimmung mit der Unternehmensleitung werden diese Indikatoren in Zielformulierungen und Maßnahmen übersetzt.

COMPLIANCE UND DATENSCHUTZ

DEKRA betreibt ein individuelles, kultur- und werbetabasiertes Compliance Management und legt dabei größten Wert darauf, dass Führungskräfte Compliance jeden Tag nachvollziehbar vorleben. Die DEKRA Compliance-Richtlinien bieten verbindliche Mindeststandards und gleichzeitig eine Orientierung für Mitarbeiter und Geschäftspartner, um Gesetzen, rechtlichen Standards und ethischen Grundsätzen auf allen Kontinenten zu entsprechen. Zur verantwortungsbewussten Unternehmensführung gehört selbstverständlich auch das Thema Datenschutz. DEKRA hat eine konzernweite Datenschutz- und Datensicherheitsorganisation aufgebaut und entsprechende Prozesse implementiert, um auch zukünftig den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

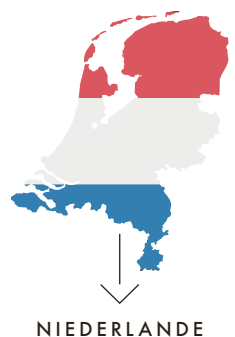
> **1.300**

Teilnehmer am Compliance-Führungskräfte-Dialog 2016

ANREIZE

Die nachhaltige Unternehmensführung zielt auf die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des

Ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement



19

standortspezifische Nachhaltigkeitsmaßnahmen wurden bei DEKRA Claims & Expertise umgesetzt

NIEDERLANDE

Über das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement hinaus, wird das Thema von den einzelnen DEKRA Unternehmen auch standortspezifisch betrieben. So bei DEKRA Claims & Expertise in den Niederlanden. Dort wurde Nachhaltigkeit schon frühzeitig systematisch ins Tagesgeschäft integriert und auf Basis einer detaillierten Wesentlichkeitsanalyse ein Maßnahmenpaket in den Bereichen Umwelt, Mitarbeiter und Integrität umgesetzt. Große Erfolge gibt es bereits jetzt bei den Themen CO₂-Emissionen und Mitarbeitergesundheit.

Unternehmens und den Erhalt von Arbeitsplätzen ab. Dies ist Teil der Anreizpolitik und der Zielvereinbarungen mit den Führungskräften. Die Aufsichtsgremien kontrollieren im Rahmen ihrer gesetzlichen Pflichten die Geschäftsführungen auch hinsichtlich einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Generell fördert DEKRA ein nachhaltiges und integriertes Verhalten der Mitarbeiter auch durch Sensibilisierung, Information und Qualifizierung. Anreize werden zudem durch das vorbildhafte Verhalten von Führungskräften und die generelle Ausrichtung der DEKRA Werte und Unternehmenskultur geschaffen.

rungen. Die zentralen Unternehmensbereiche analysieren kontinuierlich Chancen und Risiken für eine nachhaltige Entwicklung von DEKRA.

STAKEHOLDER-KOMMUNIKATION

Neben der internen Analyse bekommt DEKRA auch durch den Dialog mit in- und externen Stakeholdern des Unternehmens wichtige Informationen zu nachhaltigkeitsbezogenen Chancen und Risiken. Der regelmäßige Austausch mit den Stakeholdern stellt ein wichtiges Element des Nachhaltigkeitsmanagements dar. Die Einblicke helfen dabei, die Potenziale und Herausforderungen in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung zu erkennen und die für DEKRA wesentlichen Handlungsfelder zu entwickeln.

ZIELE

DEKRA strebt an, nachhaltig erfolgreich zu sein und der globale Partner für eine sichere Welt zu werden. Dieses Ziel hat das Unternehmen in seinem strategischen Programm „Vision 2025“ festgelegt. Zu einer nachhaltig erfolgreichen Entwicklung gehört, dass DEKRA die Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich verbessert. Hinsichtlich der Kommunikation mit seinen Stakeholdern strebt DEKRA an, den Dialog systematisch auszubauen und einen innovativen Austausch zu Herausforderungen und Chancen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Sicherheit zu initiieren.

Als unabhängige Expertenorganisation ist es für DEKRA besonders wichtig, öffentliches Vertrauen durch integriertes Verhalten zu rechtfertigen. Chancen und Risiken werden im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung in allen Geschäftsbereichen berücksichtigt und umfassend analysiert. Dabei unterstützt der Konzernbereich Nachhaltigkeit alle Bereiche des Unternehmens. Durch die direkte Anbindung an die Unternehmensleitung kann auf potenzielle Risiken und Chancen entsprechend reagiert werden. Eine konzernweite Risikoabfrage und -analyse untersucht und bewertet alljährlich Geschäftsrisiken für DEKRA auch hinsichtlich fairer Geschäftspraktiken sowie ökologischer und sozialer Herausforderungen.



ULRICH ROTHFUCHS
Direktor Recht, Compliance
und Datenschutz

CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

„Nachhaltigkeit bedeutet für uns ein verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Management mit einer individuellen, an unseren Werten orientierten Schwerpunktsetzung.“

Unser Ziel: bessere Luft

Jürgen Bachmann, Leiter der Messstelle für Umweltschutz der DEKRA Automobil GmbH, zur Bekämpfung von Luftschadstoffen.

Was viele über uns nicht wissen: DEKRA betreibt seit über 30 Jahren Umweltschutz im Auftrag seiner Kunden. Von der Emission von Luftschadstoffen über deren Ausbreitung bis zur Immission – DEKRA überwacht, ob die Grenzwerte eingehalten werden. Damit leisten wir einen Beitrag zum nachhaltigen Erhalt unseres Lebensraums. Ich denke beispielhaft an den heute wieder blauen Himmel über dem Ruhrgebiet, wo früher Schloten qualmten und die Luft verunreinigten. Dieser Fortschritt wurde erreicht durch die konsequente Anwendung der neuen Verwaltungsvorschrift zur Luftreinhaltung im Jahr 1972, der so genannten TA Luft. Sie setzt bis heute durch stetige Weiterentwicklung Standards im Umweltschutz, wenn es um Industrieanlagen geht. Der Fokus hat sich mittlerweile auf andere Bereiche der Luftreinhaltung verschoben. Heute hat man den Kraftfahrzeugverkehr als eine nicht unerhebliche Quelle der Emissionen im Blick, insbesondere im Bereich der Feinstäube. Jetzt gilt es, dort vergleichbare Fortschritte zu erzielen wie im anlagenbezogenen Umweltschutz.



JÜRGEN BACHMANN

STORY

DEKRA koordiniert Versuch zur Feinstaub-Bekämpfung

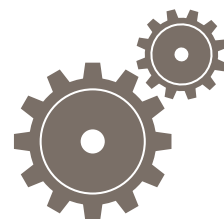
Die Feinstaub-Problematik in Stuttgart sorgt deutschlandweit für Schlagzeilen. Bisher ist es nicht gelungen, die Belastung nachhaltig zu reduzieren. Feinstaub entsteht zu einem Großteil durch Abrieb von Reifen und Bremsen sowie durch Aufwirbelung. DEKRA untersucht deshalb, ob es möglich ist, durch regelmäßige und intensive Straßenreinigung diese größeren Partikel zu beseitigen, bevor sie zu Feinstaub „zermahlen“ werden. Die DEKRA Experten haben einen großangelegten Reinigungsversuch angeregt. DEKRA Automotive-Vorstand Clemens Klinke hat dem Stuttgarter Oberbürgermeister Fritz Kuhn angeboten, dass die Expertenorganisation diesen Versuch koordiniert. Das Angebot wurde von der Stadt Stuttgart

angenommen. Zusammen mit der Stadt und den Straßenreinigungsspezialisten der Firmen Faun, Kärcher und Reuther führte DEKRA einen fünfwöchigen Reinigungsversuch durch und begleitete das Projekt mit umfangreichen Messungen und labortechnischen Analysen. Die Ergebnisse des vielversprechenden Versuchs werden momentan von den DEKRA Experten ausgewertet.



Der Stuttgarter Oberbürgermeister Fritz Kuhn (li.) und DEKRA Automotive-Vorstand Clemens Klinke gaben den Startschuss für den Feinstaub-Versuch.

Wertschöpfung



DEKRA schafft durch die Arbeit im Dienste der Sicherheit einen Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt. Grundlegende Werte wie Integrität, Zuverlässigkeit und Neutralität sowie die Einhaltung ethischer, sozialer und ökologischer Standards sind Grundvoraussetzungen für die Arbeit und Geschäftsbeziehungen von DEKRA. In der gesamten Wertschöpfungskette nimmt Nachhaltigkeit eine große Bedeutung ein.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Vom Einkauf über die internen Prozesse bis zu den Kundenbeziehungen – DEKRA übernimmt Verantwortung für die gesamte Wertschöpfungskette. Als Dienstleistungsunternehmen hat DEKRA eine vergleichsweise weniger komplexe Lieferkette. Dennoch ist es DEKRA wichtig, dass die eigenen Ansprüche in puncto Nachhaltigkeit, Qualität, Zuverlässigkeit und Integrität auch von den Lieferanten eingehalten werden. Auch bei der Weiter- und Neuentwicklung von Dienstleistungen achtet

DEKRA darauf, dass diese einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten.

Durch seine Dienstleistungen schafft DEKRA einen nachhaltigen Mehrwert für die Kunden. Langfristige und faire Kundenbeziehungen sind eine der Grundlagen für den Geschäftserfolg des Unternehmens. Das heißt für DEKRA, dass das Unternehmen stetig im Dialog mit den Kunden steht und daran arbeitet, den Kundenanforderungen noch besser gerecht zu werden. Die Zufriedenheit der Kunden hat für DEKRA höchste Priorität.

Wertschöpfung



UND
Sicherheit

Sicherheit steht für DEKRA entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Vordergrund. Sicherheit in der Lieferkette beinhaltet auch, dass die Zulieferer Nachhaltigkeitsanforderungen wie Arbeitssicherheitsstandards einhalten. Intern sichert DEKRA unter anderem durch das Qualitätsmanagement die Zuverlässigkeit von Prozessen und Dienstleistungen. Bei den Kunden sorgt DEKRA durch die tägliche Arbeit als Expertendienstleister für mehr Sicherheit.



GESICHT DER NACHHALTIGKEIT

Christina Bocher

Senior Projektmanagerin,
Sustainability Services



Christina ist bei DEKRA Expertin für Nachhaltigkeitsdienstleistungen. Sie ist gewähltes Mitglied im EPEAT-Beirat des US Green Electronic Councils. EPEAT ist ein globales IT-Ecolabel für nachhaltige Elektronikprodukte. DEKRA unterstützt Unternehmen durch fachliche Beratung, analytische Produktprüfung, Dokumentenchecks und Supply-Chain-Kommunikation dabei, dieses Label zu erlangen. Als europäische Expertenvertreterin in diesem Beirat trägt Christina zur Verbreitung nachhaltiger Elektronikprodukte und zu mehr Transparenz in der Wertschöpfungskette bei.

LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

DEKRA legt großen Wert auf gute, vertrauensvolle und partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen zu den Lieferanten. Die bilaterale Kommunikation mit den Lieferanten und die Überwachung der Lieferkette sollen Prozess- und Qualitätsrisiken ausschließen. In der Einkaufspolitik fordert DEKRA von Lieferanten und Vorlieferanten, dass anerkannte Nachhaltigkeitsstandards eingehalten werden. Dies ist in den Allgemeinen Einkaufsbedingungen von DEKRA festgelegt.

Verpflichtungsklauseln fordern ein sozial, ökonomisch und ökologisch verantwortungsbewusstes Verhalten. Über die Akzeptanz der Einkaufsbedingungen, Lieferanten-Selbstausskünfte, Bewertung der Lieferanten und durch bedarfs- und risikoorientierte Audits überprüft DEKRA die Leistungsfähigkeit der direkten Lieferanten. Neben Prozess- und Qualitätskriterien liegt der Fokus der Lieferantenaudits auch auf nachhaltigkeitsrelevanten Themen wie Produktverantwortung und Umweltauswirkungen entlang des Produktlebenszyklus.

MENSCHENRECHTE UND SOZIALSTANDARDS

Die Einhaltung der Menschenrechte ist eine selbstverständliche Grundbedingung für die Zusammenarbeit mit DEKRA. Das Unternehmen bekennt sich zum Verbot jedweder Form von Zwangsarbeit, Sklaverei und Menschenhandel und setzt sich für deren Bekämpfung ein. DEKRA verlangt, dass die Bereitstellung und Gewährleistung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen garantiert wird und toleriert keine Form der Diskriminierung oder Benachteiligung. Das Unter-

nehmen bekennt sich ausdrücklich zur Förderung der Chancengleichheit.

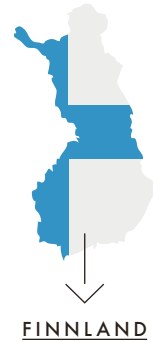
DEKRA erwartet von den Lieferanten und deren Lieferanten, dass diese die Rechte ihrer Mitarbeiter respektieren und die geltenden nationalen und internationalen Gesetze, Vorschriften und Richtlinien einhalten. Dazu gehören die Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Generalversammlung der Vereinten Nationen und die Europäischen Menschenrechtskonventionen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Das DEKRA Qualitätsmanagement arbeitet konzernweit daran, die Effizienz und Qualität der Prozesse und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern. So werden die Prozesse in den einzelnen Konzerneinheiten durch interne und externe Audits regelmäßig überprüft. Auch das Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Für DEKRA ist es wichtig, Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu bewerten, so dass geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen getroffen werden können.

DEKRA erfasst kontinuierlich und systematisch Risiken für alle Geschäftsbereiche und Gesellschaften. In den verschiedenen Dienstleistungsbereichen überwachen die jeweils zuständigen Behörden, Akkreditierungs- und Zertifizierungsstellen die betreffenden Organisationseinheiten. An der Verbesserung interner Prozesse hinsichtlich Nachhaltigkeit arbeiten alle Unternehmensbereiche mit der Unterstützung zentraler Funktionen wie dem Qualitätsmanagement sowie den Bereichen EHS (Umwelt, Gesundheit, Sicherheit), Compliance und Nachhaltigkeit.

Nachhaltige Kundenbeziehungen



100

Prozent Einsatz für die DEKRA Kunden

Die Pflege von guten Kundenbeziehungen hat auch bei DEKRA Industrial in Finnland Priorität. In regelmäßigen persönlichen Treffen wird das Feedback der Partner eingeholt. Zusätzlich werden schriftliche Befragungen und Zufriedenheitsanalysen durchgeführt und ein Beschwerdeportal zur Verfügung gestellt. Dadurch können die Dienstleistungen und der Kundenservice von DEKRA kontinuierlich verbessert und nachhaltige sowie partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen vertieft werden.

KUNDENDIALOG UND KUNDENZUFRIEDENHEIT

Gute und faire Kundenbeziehungen sind eine der zentralen Grundlagen für den Geschäftserfolg von DEKRA. Das heißt für das Unternehmen, stetig im Dialog mit den Kunden zu stehen und kontinuierlich daran zu arbeiten, die Kundenzufriedenheit sicherzustellen. Die DEKRA Expertendienstleistungen sollen zu einem nachhaltigen Mehrwert bei den Kunden beitragen.

Nicht nur mit Lieferanten und internen Stakeholdern, auch mit den Kunden tauscht sich DEKRA regelmäßig aus. Dabei ist es wichtig, die Nach-

haltigkeitsanforderungen der Kunden zu verstehen und den individuellen DEKRA Nachhaltigkeitsansatz zu erläutern. Der vertrauensvolle und partnerschaftliche Dialog mit den Kunden wird durch systematische Aktivitäten im Bereich Kundenzufriedenheits-Analysen begleitet. Dienstleistungs- und branchenspezifisch werten die DEKRA Gesellschaften die Zufriedenheit der Kunden aus und leiten entsprechende Maßnahmen ab.

Exemplarisch dafür ist eine große Kundenzufriedenheits-Befragung, die DEKRA 2016 in Frankreich durchgeführt hat. Durch 154 Niederlassungen der DEKRA Automotive SA im Bereich Fahrzeugprüfwesen wurden über 7.500 Telefoninterviews mit Kunden durchgeführt. Die Ergebnisse wurden zusammengeführt, ausgewertet und in entsprechende Aktionspläne umgewandelt. Die Bemühungen des Unternehmens wurden in diesem Fall insbesondere durch die hohe generelle Zufriedenheit sowie durch das große Vertrauen in die Zuverlässigkeit von DEKRA honoriert.

ZIELE

Im Bereich Wertschöpfung verfolgt DEKRA das Ziel, die Integration und Überwachung der Nachhaltigkeitsanforderungen in der konzernweiten Lieferkette sowie innerhalb interner Prozesse sicherzustellen.



RALF SCHWERIN
Leiter Zentraleinkauf



ERIK WAKOLBINGER
Leiter Konzernvertrieb

„Nachhaltigkeit bedeutet auch die Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards entlang der Wertschöpfungskette und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Kunden.“

Arbeitssicherheit entlang der Wertschöpfungskette

Dr. Annette Niederfranke, Direktorin der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Berlin, zu dem Ziel, Arbeits- und Lebensbedingungen in Unternehmen und Lieferketten weltweit zu verbessern.



DR. ANNETTE NIEDERFRANKE

Eine nachhaltige Entwicklung – national wie international – wird getragen von sicheren und guten Arbeits- und Lebensbedingungen. Prekäre und gefährliche Arbeits- und Lebensbedingungen verletzen nicht nur die Menschenwürde und Unversehrtheit, sondern haben negative ökonomische Folgen. Unternehmen tragen hier eine besondere Verantwortung – gegenüber eigenen Mitarbeitern, gegenüber Beschäftigten in der Lieferkette und gegenüber Verbrauchern und der Gesellschaft. Durch die weltweit anerkannten Arbeitsstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) existiert ein Rahmen, der dabei hilft, konkrete Bedingungen zu verbessern. Es ist das Ziel der ILO, grundlegende menschenwürdige Arbeits- und Sozialstandards weltweit umzusetzen. Auch DEKRA als Expertenorganisation für Sicherheit leistet an dieser Stelle einen wichtigen Beitrag, um diesem Ziel nah zu kommen. Herausragend und beispielgebend sind die Dienstleistungen von DEKRA im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.

STORY

Safety Culture

Was wird für den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter in Unternehmen und deren Lieferketten getan? Diese Frage untersucht DEKRA im Rahmen von umfassenden Studien, wie dem jüngst in Frankreich veröffentlichten Work Safety Barometer 2016. Diese Studie gibt einen Überblick über den Stand des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie über aktuelle Trends und Herausforderungen. Große Potenziale für weitere Verbesserungen liegen in organisatorischen und verhaltensbasierten Maßnahmen hin zu einer ganzheitlichen Sicherheitskultur. Die Beratungsexperten von DEKRA unterstützen Unternehmen weltweit dabei, eine derartige unternehmerische „Kultur der Sicherheit“ aufzubauen und zu leben. DEKRA übernimmt auch fachliche Beratung zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, qualifiziert und stellt Arbeitssicherheitsbeauftragte, leistet arbeitsmedizinische Betreuung

und zertifiziert Arbeitsschutz-Managementsysteme von Unternehmen. Dies sind nur einige Beispiele für die umfassende Expertise von DEKRA im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.



Arbeitssicherheit spielt in den Wertschöpfungsketten von Unternehmen weltweit eine wichtige Rolle.

Innovation & Zukunftsfähigkeit



Innovation und Zukunftsfähigkeit sind für DEKRA von strategischer Bedeutung. Das Unternehmen entwickelt seine Expertise vor dem Hintergrund der Digitalisierung und Vernetzung stetig weiter und bleibt dadurch auch in Zukunft unabhängiger Partner für mehr Sicherheit. DEKRA fördert Innovationen im Unternehmen – sowohl durch interne Ansätze als auch durch Kooperationen mit externen Partnern.

INNOVATIONSUMFELD

Die globale Technologisierung hat die Welt in den vergangenen Jahren stark verändert. Digitalisierung und Vernetzung treiben diesen Wandel weiter an. Neue Player und Lösungen drängen auf den Markt. Dies eröffnet neue Chancen, die DEKRA mit seinem Innovationsmanagement aufgreift. Dabei geht es nicht nur um fortschrittliche Technologien, sondern oftmals um innovative Prozesse und Dienstleistungen, die in neuen Geschäftsmodellen umgesetzt werden. Nachhaltigkeit und Innovation stehen dabei in einer engen Verbindung: „Nachhaltigkeit heißt, sich strate-

gisch auf die Zukunft vorzubereiten und durch die kontinuierliche Anpassung an Technologieumbrüche sowie durch eigene Innovationen die Wettbewerbsfähigkeit von morgen sicherzustellen“, so Mark Thomä, Direktor Strategisches Marketing und Vertrieb.

INNOVATIONSMANAGEMENT

Im Rahmen der DEKRA Konzernstrategie 2020 wurde die strategische Initiative „Innovationsstrategie & -prozesse“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es, Strukturen aufzubauen, die ein effektives Innovationsmanagement innerhalb des

DEKRA fördert Innovationen für Sicherheit. Neue und zunehmend vernetzte Technologien und Prozesse erfordern auch neue Sicherheitslösungen. Daher sind für DEKRA als Expertenorganisation innovative Sicherheitskonzepte besonders wichtig. An Lösungen für zukünftige Herausforderungen arbeitet DEKRA auch mit externen Partnern zusammen. So tragen Innovationen zur Zukunftssicherheit des Unternehmens bei.

Innovation
&
Zukunftsfähigkeit



UND
Sicherheit



GESICHT
DER
NACHHALTIGKEIT

Diego Lebrón

Experte für Konnektivitäts-
Prüfungen,
DEKRA Spanien



Diego sorgt schon heute für die Sicherheit von Zukunftstechnologien. Vom DEKRA Prüflabor in Málaga/Spanien aus testen Diego und seine Kollegen Sicherheitsstandards für Konnektivität und das Internet der Dinge. Um innovativen Köpfen wie Diego Raum zu bieten, investiert DEKRA in neue Anlagen, Prüfdienstleistungen sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten mit dem Schwerpunkt auf neuen Drahtlos-Technologien. Dadurch können Dienstleistungen rund um das Internet der Dinge und vernetztes Fahren kombiniert und weiterentwickelt werden.

Unternehmens sicherstellen. Dabei steht die Entwicklung eines agilen Innovationsprozesses im Fokus. Unternehmensübergreifende Projektteams werden bei der Umsetzung ihrer Ideen von der zentralen Innovationsabteilung durch Workshops und Trainings begleitet und unterstützt. Ausgerichtet sind die Innovationsprojekte auf die Verbesserung bestehender Geschäftsmodelle und Prozesse und auf die Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle. Die Digitalisierung erfordert neues Denken und Handeln und bisweilen auch den Mut, ein mögliches Scheitern von Ideen zu akzeptieren. Hierfür ist eine innovative Organisationsstruktur und -kultur notwendig.

INNOVATION ALS WETTBEWERB

Innovation ist das Ergebnis eines Wettstreits neuer Ideen. Deshalb unterstützt DEKRA interne sowie unternehmensübergreifende Wettbewerbe rund um das Thema Innovation. Durch das konzernweite Ideenmanagement haben alle DEKRA Mitarbeiter die Möglichkeit, innovative Ideen einzubringen. Dabei werden die besten Vorschläge ausgezeichnet und umgesetzt. In Frankreich wurden 2016 Beiträge der Mitarbeiter mit der „Trophée de l'Innovation“ prämiert. Ein Preis ging dabei an ein Mitarbeiter-Mitfahrportal, eine Online-Plattform für Geschäftsreisen zwischen DEKRA Standorten.

Innovative Ansätze werden auch durch den „DeutscherIdeenPreis“ des Deutschen Instituts für Betriebswirtschaft (DIB) prämiert. Das DIB gehört zur DEKRA Geschäftseinheit Personnel und bietet betriebswirtschaftliche Aus- und Weiterbildungen an. Gewinner des Gesamtpreises 2016 ist das Projekt „E-BikeBody“ für recycelbare E-Bikes.

Außerdem wurden besondere Umwelt- und Start-up-Ideen ausgezeichnet.

KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN

DEKRA arbeitet auch mit Partnern aus Wirtschaft und Forschung zusammen, um ganzheitliche Innovationen zu entwickeln. Durch interdisziplinäres Arbeiten in gemeinschaftlichen Projekten können besonders wirkungsvolle Ergebnisse erzielt werden. Deshalb arbeitet DEKRA weltweit mit Instituten, Initiativen und Hochschulen zusammen.

Hierzu gehören Kooperationen mit Instituten der Fraunhofer Gesellschaft, etwa im Kontext von Industrie 4.0 und Sicherheit. Im taiwanesischen Hsinchu kooperiert DEKRA mit der Chiao-Tung-Nationaluniversität (NCTU) und dem Industrial Technology Research Institute (ITRI) zu Themen rund um das Internet der Dinge, um seine Kompetenz im Bereich „Internet of Vehicles“ weiter auszubauen. In den USA arbeitet DEKRA mit dem Campbell Institute des National Safety Councils zu zukünftigen Herausforderungen im Themenumfeld Arbeits- und Organisations-sicherheit zusammen. In Schweden beteiligt sich DEKRA an einem Projekt der staatlichen Innovationsagentur Vinnova zur Digitalisierung im Bereich Kreislaufwirtschaft.

Zusammen mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und weiteren Partnern arbeitet DEKRA im Bereich automatisiertes Fahren am vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt „OmniSteer“. Das Projekt soll die

VERNETZUNG UND DIGITALISIERUNG



sind auch für DEKRA
zukunftsweisend

Prüfkompetenz für die digitale Welt



5

Hightech-Labore hat DEKRA 2016 in Ostasien neueröffnet

In hochmodernen Prüflaboren testet DEKRA die Sicherheit im Wachstumsfeld Internet der Dinge. Insbesondere in Ostasien ist DEKRA in diesem Themenfeld zuletzt stark gewachsen. Die DEKRA Experten prüfen unter anderem die Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) rund um das vernetzte und elektrische Fahren, die Sicherheit von Drahtlostechnologien und die elektrische Sicherheit. DEKRA hat sich so zum führenden Anbieter im Bereich Konnektivität und Interoperabilität in Ostasien entwickelt. Auch 2017 wird DEKRA neue und innovative Prüflabore eröffnen.

automatisierten Fahrfunktionen von Elektromobilen entwickeln.

Auch mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau kooperiert DEKRA. Dabei geht es unter anderem um einen weltweit einzigartigen Prüfstand für Tests von automatisierten Fahrfunktionen. Hiermit möchte DEKRA den Informations- und Knowhow-Transfer rund um innovative Assistenzsysteme und die Entwicklungen hin zum automatisierten Fahren fördern.

Aktiv ist DEKRA zudem im Spitzencluster Elektromobilität Süd-West, der Unternehmen und Forschungsinstitute in den vier Innovationsfeldern Fahrzeug, Energie, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Produktion vernetzt. So wurde in Zusammenarbeit mit Bosch und dem

Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik EMI ein Diagnosesystem für Elektroautos entwickelt, das eine möglichst effiziente Reparatur ermöglichen soll.

Das im April 2016 gegründete Clean Mobility Center in Arnheim/Niederlande versteht sich als europäisches Zentrum für Innovationen, in dem die Partner ihr Wissen und ihre Fähigkeiten teilen und gemeinsam weiterentwickeln. Zu den Gründern des Clean Mobility Center gehören neben DEKRA unter anderem Beratungsdienstleister, Elektromobilitäts-Unternehmen und Hochschulen. Zu den ersten Aktivitäten zählt ein Projekt mit Fokus auf die Weiterentwicklung des elektrifizierten öffentlichen Nahverkehrs.

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Schlüsselthemen im Bereich Innovation und Digitalisierung sind für DEKRA das Internet der Dinge, Konnektivität, autonomes Fahren und nachhaltige Mobilität. In diesen Themenfeldern entwickelt das Unternehmen Lösungen im Hinblick auf Sicherheit stetig weiter. Mit der Entwicklung und Überprüfung von Sicherheitslösungen für zukünftige Technologien, Systeme und Prozesse trägt das Unternehmen dabei auch zur Zukunftsfähigkeit von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft bei.

ZIELE

DEKRA möchte auf nachhaltige Weise zukunftsfähig sein, Kunden begeistern und wirtschaftlich erfolgreich agieren. Das Unternehmen strebt an, durch Innovationen auch zukünftig zu Sicherheit und Nachhaltigkeit in Gesellschaft und Umwelt beizutragen und Kooperationen mit wichtigen strategischen Partnern weiter auszubauen.



IVO RAUH
Mitglied des Vorstands DEKRA SE,
Leiter Business Unit DEKRA Industrial

„Nachhaltigkeit heißt, Sicherheitsinnovationen für Zukunftsthemen zu entwickeln – insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, Konnektivität und Internet der Dinge.“

Die Zukunft der Arbeit

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thomas Bauernhansl, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, beschreibt Chancen und Herausforderungen für zukünftige Arbeitsprozesse.



UNIV.-PROF. DR.-ING.
THOMAS BAUERNHANSL

Mit der Digitalisierung der Wertschöpfung und dem Internet of Things (IoT) entstehen neue Möglichkeiten für die Gestaltung der Arbeit. Die Aufgaben der Mitarbeiter wandeln sich von der operativen Planung und Steuerung der Tätigkeiten hin zu mehr strategischer Tätigkeit – dem Kontextmanagement. Es verändert sich aber nicht nur der Inhalt der Arbeit, sondern es entsteht auch die Möglichkeit, die Arbeitsplätze produktiver und sicherer zu machen; sie ergonomisch so einzurichten, dass sie die Gesundheit der Mitarbeiter erhalten. Man kann viel besser als bisher auf die persönlichen Bedürfnisse der Mitarbeiter eingehen, etwa durch personalisierte Schulungen über Assistenzsysteme während der Wertschöpfung. Die künftigen Trends im Rahmen der Industrie 4.0 zielen also unter anderem auch auf eine sichere Produktionsarbeit, eine effiziente Unfallvermeidung und eine intelligente Prävention von arbeitsbedingten Krankheiten ab. Gemeinsam mit DEKRA entwickelt Fraunhofer im Rahmen dieses Innovationsraums Lösungen für die Zukunft der Arbeit.

STORY

Intelligente Sicherheit

DEKRA engagiert sich für innovative Arbeitsschutz-Konzepte im Zeitalter von Digitalisierung und Industrie 4.0. Im Rahmen einer von DEKRA initiierten Innovations-Partnerschaft mit den Fraunhofer-Instituten für Produktionstechnik und Automatisierung IPA und für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO werden Verfahren entwickelt, um Arbeitsunfälle in der Zusammenarbeit von Mensch und Maschine zu verhindern. In diesem Kontext steht auch das „Future Work Lab“ in Stuttgart, ein Innovationslabor für Arbeit, Mensch und Technik unter der Leitung des Fraunhofer IAO. Hier werden unter der Mitarbeit von DEKRA innovative Lösungen entwickelt. Zum Beispiel eine intelligente Säge, die mittels Sensoren Gefahrenquellen in Echtzeit erkennt und bei unkontrollierten Bewegungen die Maschine zum Stillstand bringt, ehe es zu einem Unfall kommt.

Dies kann zukünftig auch auf komplexere Anlagen übertragen werden. Damit nimmt DEKRA eine Vordenkerrolle für aktive Unfallprävention in der Industrie 4.0 ein.



Sichere Interaktion zwischen Mensch und Maschine: Das ist das Ziel der Forschungskoooperation mit Fraunhofer IPA und IAO.

Mitarbeiter



Mitarbeiterorientierung ist ein zentraler Leitsatz bei DEKRA. Die Expertise, der Ideenreichtum und die Zuverlässigkeit der Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource des Unternehmens. DEKRA hat den Anspruch, attraktive Arbeitsplätze zu bieten: Freude bei der Arbeit, Kreativität, Teamwork und vor allem die Sinnhaftigkeit der Tätigkeit als „Botschafter für Sicherheit“ sind Grundlage der Zusammenarbeit und Bestandteil des Wertesystems.

MITARBEITERWERTE UND -KULTUR

Die besondere DEKRA Kultur macht das Unternehmen als Arbeitgeber, Geschäftspartner und Sicherheitsexperte aus. Verantwortung für Sicherheit, Unternehmertum, Integrität, Kundenorientierung und Teamgeist: Diese fünf zentralen Mitarbeiterwerte machen die DEKRA Kultur aus. Diese Kultur wird von allen Mitarbeitern gelebt. Sie suchen permanent nach Chancen, die Begeisterung der Kunden für die Arbeit von DEKRA zu steigern und erkennen Potenziale für Verbesserungen und Geschäftschancen. Die Mitarbeiter halten sich an gesetzliche und ethische Grund-

sätze. Sie agieren neutral und unabhängig. Zusammenarbeit, Respekt, Unterstützung und Wissensaustausch zeichnen das Handeln der Mitarbeiter aus. Diese Werte werden in interaktiven Workshops mit den Mitarbeitern diskutiert, um konkrete Maßnahmen und Verhaltensweisen abzuleiten.

DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

Als global operierendes Unternehmen weiß DEKRA, dass Diversität und Chancengleichheit wichtige Faktoren für den Geschäftserfolg sind. Das gilt unabhängig von Alter, Geschlecht und

Mitarbeiter

↓
UND
Sicherheit

Die Sicherheit der Mitarbeiter hat Priorität. Deshalb legt DEKRA größten Wert auf ein erfolgreiches Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement. Weiterhin sorgen attraktive und sichere Arbeitsplätze sowie kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten für die Zukunftssicherheit der Mitarbeiter. Durch ihre tägliche Arbeit und ihre Expertise leisten die DEKRA Mitarbeiter einen Beitrag zu mehr Sicherheit in Wirtschaft und Gesellschaft.



GESICHT DER NACHHALTIGKEIT

Sonja Fischer

Leiterin Personalwesen,
DEKRA Automobil GmbH



Sonja und ihr Team tragen durch ihre Arbeit dazu bei, dass DEKRA für aktuelle und zukünftige Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber ist. Sonja ist für die Mitarbeiterbetreuung der DEKRA Automobil GmbH, des DEKRA e.V. und der DEKRA SE zuständig. Zu ihrem Verantwortungsbereich gehören auch die Betreuung von Auszubildenden und dual Studierenden, das Personalmarketing sowie die Führungskräfteentwicklung und individuelle Weiterbildung. Für DEKRA als Expertenorganisation sind diese Themen besonders wichtig, um auch zukünftig erfolgreich zu sein.

Herkunft. „DEKRA achtet bei Weiterentwicklungsprogrammen, Beförderungen und Stellenbesetzungen darauf, Chancengleichheit zu gewährleisten. Ich möchte deshalb insbesondere weibliche Nachwuchskräfte ermutigen, die sich bietenden Chancen aktiv zu ergreifen“, so Yvonne Bolach, Direktorin Rechnungswesen, Steuern und Controlling. Fast 90 verschiedene Nationalitäten, eine ausgeglichene Altersstruktur und ein kontinuierlicher Anstieg des Frauenanteils sowohl in der Gesamtbelegschaft als auch innerhalb der Führungsebenen sprechen für die erfolgreich gelebte Diversität bei DEKRA.

MITARBEITERKOMMUNIKATION UND -DIALOG

Die Motivation der Beschäftigten und deren Identifikation mit dem Unternehmen sind für DEKRA wichtig. „Nur ein attraktiver Arbeitgeber kann talentierte, motivierte und kompetente Mitarbeiter halten und gewinnen sowie Raum für Expertise und Innovation bieten“, sagt Kai Varnai, Direktor Personal. Die Mitarbeiterorientierung bei DEKRA zeigt sich in einer offenen Kommunikationskultur und in der Weiterentwicklung, Ausbildung und Qualifizierung. Der länderübergreifende Zusammenhalt der Mitarbeiter, der durch die internationale Zusammenarbeit, den gemeinsamen Auftrag Sicherheit und durch konzernweite Mitarbeiter-Events gefördert wird, macht DEKRA zu einem besonderen Arbeitgeber. Ebenso haben die attraktive Entlohnung, die Beteiligung am Unternehmenserfolg und die Förderung von Eigenverantwortung einen besonderen Stellenwert.

Um die Mitarbeiter zu fördern und zu unterstützen, ist es entscheidend, in regelmäßigen Dialog zu treten. Durch kontinuierliches gegenseitiges Feedback auf Teamebene, die vertrauensvolle

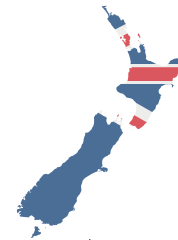
Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretungen und zentrale Dialogformate, wie dem strategischen Dialog zwischen Mitarbeitern und Vorständen, steht das Unternehmen im Austausch mit den Mitarbeitern.

Zudem hat DEKRA 2016 eine konzernweite Mitarbeiterbefragung gestartet und im ersten Schritt deutschlandweit über 9.600 Mitarbeiter befragt. Im Jahr 2017 wird die Befragung weltweit fortgesetzt. Die Ergebnisse werden innerhalb der Teams diskutiert und wo erforderlich zur Entwicklung von Verbesserungsmaßnahmen genutzt. Auch über das DEKRA Intranet und die Mitarbeiterzeitschrift „DEKRA News“ werden die Mitarbeiter regelmäßig informiert. Zusätzlich können sie sich über die interne digitale Vernetzungsplattform „DEKRA Connect“ weltweit abstimmen und austauschen. Durch diese Dialog- und Kommunikationskanäle entstehen bei DEKRA eine offene Feedback-Kultur und ein dynamisches, internationales und interdisziplinäres Netzwerk.

AUS- UND WEITERBILDUNG

DEKRA legt größten Wert auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Über alle Altersstufen hinweg bietet DEKRA den Mitarbeitern die Möglichkeit, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Angefangen mit der Entwicklung der Auszubildenden und dual Studierenden, über das Qualifizierungsprogramm für die DEKRA Prüflingenieure, bis hin zur Weiterentwicklung von Führungskräften. Als Expertenorganisation steht bei DEKRA die fachliche Qualifizierung der Mitarbeiter im Vordergrund. Daneben werden Kurse für Fremdsprachen, Erste Hilfe, Zeitmanagement oder Stressbewältigung angeboten. Auch die Expertise der DEKRA Akademie, eines der

Ausgezeichneter Arbeitgeber



NEUSEELAND

3

mal in Folge hat DEKRA VTNZ in Neuseeland den „Best Workplace Award“ gewonnen

Auch international, wie bei DEKRA VTNZ in Neuseeland, hat DEKRA den Anspruch, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. 2016 wurde das Unternehmen bereits zum dritten Mal in Folge mit dem „Best Workplace Award“ als bester Arbeitgeber des Landes ausgezeichnet. Die Ergebnisse basieren auf Neuseelands größter und am längsten laufenden Studie zum Thema Betriebsklima und Mitarbeiter-Engagement. Mehr als 97 Prozent der über 1.000 DEKRA Mitarbeiter in Neuseeland haben an der zugrundeliegenden Befragung teilgenommen.

größten privaten Bildungsunternehmen in Deutschland mit jährlich über 100.000 Aus- und Weiterbildungsteilnehmern, nutzt DEKRA für die interne Aus- und Weiterbildung. Ein Beispiel für die Expertenqualifizierung im Unternehmen ist die zentrale Aus- und Weiterbildungsabteilung der DEKRA Automobil GmbH, die an drei großen Standorten in Deutschland jährlich über 50.000 Teilnehmertage steuert.

Als IHK-anerkannter Ausbildungsbetrieb möchte DEKRA Auszubildenden die Chance geben, sich für das Berufsleben zu qualifizieren und ihnen neben der theoretischen Ausbildung die betriebliche Praxis vermitteln. Dies geschieht sowohl durch erfahrene Mitarbeiter in den jeweiligen Abteilungen, die die DEKRA Auszubildenden durchlaufen, als auch durch verschiedene Projekte, die von den Auszubildenden lehrjahresübergreifend eigenständig umgesetzt werden. Darüber

hinaus bietet DEKRA den Auszubildenden die Möglichkeit, über mehrere Monate hinweg ein Sozialpraktikum in einem von ihnen selbst gewählten Bereich der sozialen Arbeit zu absolvieren.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

DEKRA hat den Anspruch, sichere und gesunde Arbeitsplätze zu bieten. An dieser Aufgabe arbeiten das zentrale Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement und sein konzernweites Netzwerk. Durch diese Arbeit werden Gefahrenpotenziale analysiert und ausgeschlossen sowie Arbeitsunfälle verhindert. Sowohl die Unfallhäufigkeit als auch die Unfallschwere sind rückläufig. Das betriebliche Gesundheitsmanagement trägt zur Sensibilisierung und zur Gesundheit der Mitarbeiter bei. Dazu gehören regelmäßige Gesundheits- und Präventionskurse für Rückenfitness, Kurse zum Umgang mit Belastungen und Stress, Qi Gong, Betriebssportgruppen und der DEKRA Gesundheitstag. Der Gesundheitstag wird alle zwei Jahre in der DEKRA Zentrale in Stuttgart organisiert und bietet Fachvorträge, Informationsstände, Gesundheitschecks sowie Sport- und Entspannungsangebote. Für mehr Sicherheit sorgt auch das DEKRA First Aid-Program, das allen DEKRA Mitarbeitern weltweit einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs ermöglicht und an dem bereits 5.700 Mitarbeiter teilgenommen haben.

ZIELE

DEKRA strebt an, die Arbeitssicherheit im Unternehmen auch zukünftig zu verbessern und die Mitarbeiterqualifizierung kontinuierlich weiterzuentwickeln. Außerdem ist es ein Ziel des Unternehmens, die Mitarbeitermotivation sowie die Arbeitsplatzattraktivität stetig zu steigern.



ROLAND GERDON
Mitglied des Vorstands DEKRA e.V. und
DEKRA SE Finanzen, Personal und IT

„Nachhaltigkeit bedeutet für uns, ein attraktiver und sicherer Arbeitgeber zu sein.“

Arbeit und Arbeitsmarkt 4.0

Dr. Peter Littig, Bildungspolitischer Berater der DEKRA Akademie-Geschäftsführung, gibt einen Ausblick auf die Arbeitswelt von morgen.

Der technologische Wandel führt in immer kürzeren Zyklen zu Veränderungen des Privat- und Arbeitslebens. Deshalb treibt die Menschen immer häufiger die Frage um, wie sich Arbeit in Zukunft gestalten wird. Sicher ist, dass durch die Digitalisierung die qualifikatorischen Anforderungen an Arbeitnehmer eher steigen. Mit der Folge, dass gerade diejenigen auf Dauer für einen Arbeitsmarkt 4.0 verloren gehen könnten, die mit den ständig wachsenden Anforderungen an ihre Qualifikation nicht Schritt halten können. Dies ist eine Entwicklung, die sich Unternehmen im Hinblick auf den demografischen Wandel nicht leisten können. Der wirtschaftliche Erfolg im Zeitalter von Arbeit 4.0 beruht auch in Zukunft auf der Kompetenz der in den Unternehmen tätigen Fachkräfte. Das macht moderne Ansätze der Personalentwicklung und -weiterbildung zu unverzichtbaren Begleitern auf dem Weg dahin.



DR. PETER LITTIG

STORY

Zukunftsfähiges Lernen

Das Know-how und die Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Bildungsberatung nutzt DEKRA, um gemeinsam mit Partnern neue Qualifizierungskonzepte zu entwickeln. Mit ihrer praxis- und qualitätsorientierten Ausrichtung bereitet die DEKRA Akademie die Menschen auf veränderte und neue berufliche Anforderungen vor. Dafür bedarf es auch neuer Qualifizierungsformen, Inhalte und Methoden. In diesem Kontext hat DEKRA Media im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) ein innovatives und multimediales Lernangebot für die „Berufsausbildung 4.0“ entwickelt. Das Konzept lautet: lernen für eine digitalisierte, vernetzte Wirtschaft und lernen mit digitalisierten, vernetzten Medien und Technologien. Lernortübergreifendes Arbeiten, didaktische Freiräume, eine Aufwertung des informellen Lernens und die Einbindung sozialer Medien zeichnen eine moderne

Ausbildung aus. Das soll durch die Lernbausteine von DEKRA unterstützt werden.



Lernen und Erleben mit digitalisierten und vernetzten Medien und Technologien.

Umwelt



Der Schutz der Umwelt und ihrer Ressourcen ist ein vorrangiges Ziel von DEKRA. Dieses Ziel verfolgt das Unternehmen durch sein internes Umweltmanagement. Darüber hinaus baut DEKRA Expertendienstleistungen in den Bereichen Umwelt und Energie weiter aus, die auch außerhalb des Unternehmens einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ

DEKRA hat eine zentrale interne Umweltmanagement-Organisation aufgebaut. In einem konzernweiten Netzwerk entwickeln Umweltbeauftragte kontinuierlich den betrieblichen Umweltschutz weiter. Dazu gehören die Analyse des Energie- und Ressourcenverbrauchs sowie die Einführung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung. Besonders wichtig ist dabei die Information, Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter. Zum Umweltbewusstsein der Mitarbeiter tragen Hintergrundinformationen und Tipps über das DEKRA Intranet oder die Vernetzungsplattform DEKRA Connect bei. Hinzu kommen regelmäßige Schulungen zu Umwelt-

schutzthemen mit Schwerpunkt auf sparsamen Umgang mit Strom, Wasser und Abfall sowie effizientes Heizen und ökologische Mobilität.

ENERGIEVERBRAUCH UND CO₂-EMISSIONEN

Als Expertenorganisation und Dienstleistungsunternehmen hat DEKRA geringere Umweltauswirkungen als produzierende Unternehmen. Dennoch überwacht das Umweltmanagement den Ressourcenverbrauch und den Einfluss auf die Umwelt. Als wichtigste Themen wurden die Bereiche Energie und CO₂-Emissionen identifiziert. DEKRA benötigt in seinen Büros, Prüfhallen und

Umwelt



UND
Sicherheit

Zum Sicherheitsverständnis von DEKRA gehört der Schutz der Umwelt und ihrer Ressourcen. Wie sicher technische Einrichtungen und Prozesse sind, bemisst sich nicht allein nach ihrer Funktionalität, Verfügbarkeit und Unfallresistenz – auch Umweltverträglichkeit und Umweltschutz gehören zu den wichtigen Sicherheitsparametern. DEKRA sorgt durch die Arbeit als Expertenorganisation mit akkreditierten Messstellen und Laboren für Umweltsicherheit.

GESICHT DER NACHHALTIGKEIT

Pia Kolehmainen

Prüfingenieurin,
DEKRA Schweden



Pia leistet durch ihre Arbeit einen Beitrag zum Umweltschutz. Sie stieg bereits während ihres Studiums im Rahmen eines Praktikums bei DEKRA ein. Als Prüfingenieurin ist Pia nun unter anderem an der Inspektion von Windenergieanlagen beteiligt und trägt damit zum Erfolg von Erneuerbaren Energien bei. Auch intern steht der Umweltschutz bei DEKRA in Schweden im Vordergrund: Durch ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (ISO 14001) werden der Schutz der Umwelt und der effiziente Ressourceneinsatz systematisch in die Arbeitsabläufe integriert.

Laborstandorten Strom und Wärme und verursacht durch dienstliche Reiseaktivitäten CO₂-Emissionen. Standortspezifisch wird bei DEKRA an Verbesserungen der Energieeffizienz und der Optimierung der CO₂-Bilanz gearbeitet.

Es werden Energieaudits durchgeführt, um Einsparpotenziale zu identifizieren. Hierzu gehören die Umstellung auf effizientere Beleuchtungsmittel oder verbesserte Lüftungs- und Heizabläufe. Der jüngste Neubau der DEKRA Zentrale wurde nach den Nachhaltigkeitsstandards der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) errichtet. Der Energieverbrauch pro Mitarbeiter und die damit verbundenen CO₂-Emissionen sind sowohl für Strom als auch für Wärme rückläufig und sprechen für die gesteigerte Energieeffizienz bei DEKRA¹.

Über Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen hinaus hat DEKRA damit begonnen, die CO₂-Emissionen des eigenen Fuhrparks zu kompensieren. Für das Jahr 2017 haben zwei DEKRA Geschäftsbereiche über den Partner Project Climate mehr als 370 Tonnen CO₂ durch CO₂-Zertifikate aus einem Projekt für effiziente Brennholzkocher in Ruanda (CDM Gold Standard) kompensiert. Durch eine nachhaltigkeitsorientierte Fuhrparkpolitik und die zunehmende Effizienz der Fahrzeuge senkt DEKRA die CO₂-Emissionen seines Fuhrparks. Die durchschnittlichen CO₂-Emissionen sind 2016 auf 126 Gramm pro Kilometer zurückgegangen (2015: 131)². Das entspricht einer Reduktion um 3,8 Prozent und setzt die bisher erzielten Erfolge fort.

¹ Scope: DEKRA Deutschland ohne DEKRA Arbeit.
² Scope: DEKRA Deutschland.

DIENSTREISEN

Auch über den DEKRA Fuhrpark hinaus achtet das Unternehmen bei allen Geschäftsreisen auf Nachhaltigkeit. Wenn sinnvoll und möglich, werden Geschäftsreisen durch Video-Konferenzen oder neue Formen der digitalen Zusammenarbeit ersetzt. Bahnreisen mit der Deutschen Bahn werden zudem CO₂-neutral durchgeführt. 2016 wurden rund 2,5 Millionen Personenkilometer an Dienstreisen mit der Bahn zurückgelegt (2015: 2,15 Millionen). Beim Arbeitsweg der Mitarbeiter zum Unternehmenshauptsitz fördert DEKRA die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs.

NACHHALTIGE MOBILITÄT

DEKRA fördert nachhaltige Mobilität auch außerhalb der eigenen Unternehmensgrenzen, zum Beispiel als einer der Kooperationspartner der internationalen, in der Schweiz ansässigen Ideenschmiede Rinspeed, die an visionären Mobilitätskonzepten, innovativen Antrieben, Nachhaltigkeit und übergreifenden Netzwerken arbeitet. Das jüngst entwickelte Konzeptfahrzeug „Oasis“ ist ein selbstfahrendes, auf Car-Sharing ausgerichtetes E-Mobil für Stadt und Umland.

In Nordamerika zeichnet DEKRA seit 2015 vorbildliche Nachhaltigkeit im Rennsport aus. Mit dem „DEKRA Green Award“ werden die schnellsten, saubersten und effizientesten Teams der GT Le Mans (GTM) Serie geehrt. Die Auszeichnung ist das Herzstück der „Green Racing Partnerschaft“ zwischen der Internationalen Motorsport Gesellschaft (IMSA) und der staatlichen US-Umweltschutzbehörde (EPA).

Umweltmanagement weltweit



SÜDAFRIKA

25

Anzahl an Ländern weltweit, in denen DEKRA im Jahr 2016 Umweltmanagementsysteme (ISO 14001) zertifiziert hat

Systematisches Umweltmanagement hilft Unternehmen auf der ganzen Welt dabei, Umweltschutz und Ressourceneffizienz in die Betriebsabläufe zu integrieren. DEKRA unterstützt die Kunden dabei. Weltweit auditiert und zertifiziert DEKRA Umweltmanagementsysteme (ISO 14001). Ein wichtiger Markt dafür ist Südafrika. Auch dort ermöglicht die Expertise von DEKRA den Kunden, den verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen sichtbar zu machen und Verbrauchs- und Umweltkosten zu senken.

Auch die Unterstützung der Formula Student in Deutschland durch DEKRA soll angehende Ingenieure dabei fördern, innovative Lösungen für eine effiziente Mobilität zu entwickeln. DEKRA bietet im Kontext der Formula Student-Partnerschaft jährlich einen Workshop zum Thema „Umgang mit Hochvoltssystemen“ an, der sich an Studenten richtet, die an der Konstruktion von E-Fahrzeugen beteiligt sind.

Dienstleistungen

Den größten Beitrag zum allgemeinen Umweltschutz leistet DEKRA durch Expertendienstleistungen im Bereich Umwelt und Energie. Das Unternehmen prüft Erneuerbare Energien-Anlagen in den Bereichen Photovoltaik, Biogas und insbesondere Windkraft.

Die akkreditierten DEKRA Messstellen und Labore decken diverse Leistungsfelder im Bereich Umweltschutzprüfungen ab: Ob Erde, Feuer, Wasser oder Luft, ob Emissionen, Immissionen oder Gefahrstoffe: bei Fragen rund um die Umweltsicherheit bringt DEKRA seine Expertise ein.

Ein weiteres Thema ist die Prüfung und Zertifizierung von Umwelt- und Energiemanagementsystemen durch DEKRA. Im Themenfeld Energieeffizienz weist das Unternehmen eine besonders breite Expertise auf: DEKRA führt Energieaudits und Energiesparpotenzial-Analysen durch, stellt Energieausweise und Energieeffizienz-Zertifikate aus und berät Unternehmen.

In diesem Kontext steht auch das „Superior Energy Performance“ Programm, das DEKRA gemeinsam mit dem US-Umweltministerium entwickelt hat, um vorbildliches Energiemanagement von Unternehmen zu unterstützen. Außerdem unterstützt DEKRA Kunden bei der Entwicklung und Erweiterung umweltverträglicher und nachhaltiger Produkte, Dienstleistungen und Organisationsstrukturen.

Um Fragen nach den Umwelteigenschaften von Produkten und Dienstleistungen, etwa dem CO₂-Fußabdruck, einer Ökobilanz (LCA) oder Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) beantworten zu können, unterstützt DEKRA als neutrale Expertenorganisation Kunden durch kritische Prüfungen und Verifizierungen. Darüber hinaus bietet DEKRA ganzheitliche, umweltbezogene Nachhaltigkeits-Beratungsdienstleistungen an.

Ziele

DEKRA wird auch zukünftig zum Umweltschutz beitragen. Intern strebt das Unternehmen an, den Energieverbrauch und die CO₂-Bilanz zu überwachen und kontinuierlich zu optimieren.



Fatih YILMAZ
Leiter EHS (Umwelt, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit)



„Nachhaltigkeit heißt, Verantwortung und Vernunft zu kombinieren, um den Lebensraum für Mensch und Natur über Generationen hinweg zu erhalten.“

Zukunftsfähiges Bauen

Dr. Christine Lemaître, Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB e.V.), erläutert Herausforderungen und Chancen rund um das nachhaltige Bauen.



DR. CHRISTINE LEMAÎTRE

Der Bau- und Immobiliensektor nimmt für eine nachhaltige Entwicklung eine zentrale Rolle ein. Dabei geht es um den Klimaschutz, die Ökonomie, genauso wie um das soziale Miteinander. Die Branche ist für einen Großteil des globalen Energieverbrauchs, der Treibhausgasemissionen und des Abfallaufkommens verantwortlich. Hier liegen große Hebel zur Verbesserung. Für die wirtschaftliche Entwicklung gilt es im Immobilienbereich heute weitsichtige Rahmenbedingungen zu setzen, die auch morgen und übermorgen noch funktionieren. Auch mit Blick auf den demographischen Wandel, die Zunahme von neuen Volkskrankheiten wie Rückenbeschwerden und anderen gesellschaftlichen Trends kann das nachhaltige Bauen viel Positives bewirken. Hierfür braucht es Vordenker und Macher, die ihrer Verantwortung aktiv nachgehen und als Vorbilder andere zum Mitmachen animieren. Pioniere, die zeigen, dass es geht. DEKRA ist so ein Beispiel. Das Unternehmen zeichnet sich durch eine hohe Kompetenz im Bereich des nachhaltigen Bauens aus und sieht dies nicht nur als Businessmodell, sondern als Selbstverständlichkeit für sich selbst an. Exemplarisch zeigt dies der eigene Neubau, der durch die DGNB Zertifizierung transparent macht, was im nachhaltigen Bauen möglich ist.

STORY

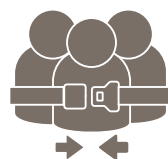
Nachhaltigkeits-expertise

DEKRA überprüft die Einhaltung von DGNB Standards. Peter P. Ruschin, Nachhaltigkeitsexperte und -berater, ist bei DEKRA für DGNB Zertifizierungen verantwortlich. DEKRA unterstützt Kunden auch durch Nachhaltigkeitsbewertung von Gebäuden, Überprüfung von Nachhaltigkeitsstandards sowie Expertenberatung und -weiterbildung. Darüber hinaus bietet das DEKRA Nachhaltigkeits-Expertenteam eine Vielzahl von Dienstleistungen an: Zum Beispiel für nachhaltige Händlernetzwerke in der Automobilindustrie, Umweltverträglichkeit von Elektronikprodukten, CSR-Standards in der Logistikbranche oder Nachhaltigkeit im Profisport.



DEKRA Nachhaltigkeitsexperte Peter P. Ruschin vor dem DGNB Gold zertifizierten DEKRA Neubau in Stuttgart.

Gesellschaft & Sicherheit



DEKRA ist sich seiner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst. Es ist der Anspruch des Unternehmens, seine Expertise für Sicherheitsthemen aktiv in den öffentlichen und politischen Diskurs einzubringen. Durch die tägliche Arbeit als Expertenorganisation leistet DEKRA einen Beitrag zum Gemeinwesen.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

DEKRA unterstützt soziale und ökologische Projekte, vorzugsweise mit einem Fokus auf Sicherheit. Beispielsweise fördert das Unternehmen die Organisation Safe Kids Worldwide, die sich für die Sicherheit von Kindern einsetzt, oder die internationale, in Frankreich ansässige Umwelt-NGO Planète Urgence, die soziale und ökologische Projekte im Kontext der internationalen Entwicklungszusammenarbeit umsetzt.

Zudem tritt DEKRA als Förderer im Bereich Sport auf. Exemplarisch ist die Partnerschaft mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB): DEKRA fördert als

offizieller Partner der DFB-Schiedsrichter die unparteiischen Akteure auf dem Spielfeld. DEKRA und die Schiedsrichter stehen beide für Fair Play.

DEKRA legt größten Wert auf gesellschaftliches Engagement durch die direkte Weitergabe seiner Sicherheitsexpertise. Ein Beispiel ist der DEKRA SafetyCheck, den DEKRA in Kooperation mit der Deutschen Verkehrswacht und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat veranstaltet. Es handelt sich dabei um einen deutschlandweiten kostenlosen Sicherheitscheck für die Fahrzeuge von jungen Autofahrern zwischen 18 und 24 Jahren. Ziel der Aktion ist es, das hohe Unfallrisiko der jungen Fahrer zu verringern, auf technische Fahrzeug-

DEKRA sorgt für Nachhaltigkeit durch Sicherheit: Denn Sicherheit ist eine Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Weltweit fördert das Unternehmen durch seine Dienstleistungen, seine Expertise und sein soziales Engagement Sicherheit und leistet dadurch einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Deshalb gilt für DEKRA der Auftrag und eigene Anspruch: „mit Sicherheit nachhaltig“.

Gesellschaft
&
Sicherheit

↓

UND

Nachhaltigkeit



GESICHT DER NACHHALTIGKEIT



Susan Murphy

Sicherheitsberaterin und
-expertin, DEKRA USA

Susan ist leitende Beraterin bei DEKRA Insight in den USA und hat sich dem Thema organisatorische Sicherheit verpflichtet. Sie entwickelt und implementiert gemeinsam mit den Kunden Prozesse, die über das Verhalten der Mitarbeiter die Sicherheitsperformance von Unternehmen verbessern. Dabei sind Bewusstseinsbildung, Führungsverhalten und organisatorischer Wandel die Haupttreiber für ein positives Sicherheitsklima. Mit der Förderung der Sicherheitskultur leisten Susan und ihre Kollegen einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

mängel aufmerksam zu machen und für das Thema „Sicherheit im Straßenverkehr“ zu sensibilisieren.

Dienstleistungen

DEKRA trägt durch Expertendienstleistungen dazu bei, die Sicherheit in Umwelt und Gesellschaft zu fördern. Zudem ist DEKRA in den Feldern Integration sowie Aus- und Weiterbildung aktiv. DEKRA bietet Integrationskurse und berufsbezogene Deutschförderung, Fachqualifizierungen mit integrierter Sprachförderung sowie Coachingprojekten an, die das Ankommen in einer fremden Kultur und im Arbeitsmarkt erleichtern. Sicherheit bedeutet aus der Sicht von DEKRA als Bildungsträger auch, die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Deshalb bietet DEKRA vielfältige Aus- und Weiterbildungskonzepte an. Hinsichtlich des zunehmenden Fachkräftemangels unterstützt DEKRA die Förderung der dualen Ausbildung in Europa, wie durch die Ausbildung von Pflegefachkräften in Südosteuropa.

Vertrauen

Als neutrale Expertenorganisation rechtfertigt DEKRA durch unabhängige Fachkompetenz und Integrität das gesellschaftliche Vertrauen. Dieses Vertrauen drückt sich auch in der öffentlichen Wahrnehmung der Marke DEKRA aus. Im HORIZONT Brand Ticker hat DEKRA im Jahr 2016 seinen Markenwert gegenüber 2015 um 45 Prozent gesteigert und gehört zu den Top 3 im branchenübergreifenden Ranking. Insbesondere in puncto Verlässlichkeit sticht DEKRA positiv hervor. Die weiteren größten Werttreiber sind Qualität, Verantwortung und Vertrauen. Das spiegelt sich auch darin wieder, dass DEKRA von der Markenberatung Interbrand zu den 50 wertvollsten Mar-

ken in Deutschland gezählt wird („Best German Brands 2015“) und in der Begründung als „sehr konsistent, seriös, glaubwürdig und fortschrittlich“ bezeichnet wird. Der Wert der Marke und das Vertrauen in das Unternehmen sind für DEKRA auch ein Indiz dafür, dass es gelingt, zur Lösung von gesellschaftlichen Herausforderungen im Themenfeld Sicherheit beizutragen. „Nachhaltiges und gesellschaftlich verantwortliches Handeln sind wichtige Bestandteile unserer DNA. Das Engagement von DEKRA als unabhängiger Dritter schafft in über 50 Ländern weltweit mehr Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Diese konsequente strategische Ausrichtung trägt maßgeblich zum Vertrauen in das Unternehmen und die Marke DEKRA bei“, so Stephan Heigl, Direktor für Kommunikation und Markenführung.

Sicherheit in Aktion

DEKRA ist auch mit unternehmensübergreifenden Aktivitäten rund um das Thema Sicherheit aktiv. Der DEKRA Award zeichnet fortschrittliche Sicherheitskonzepte von Unternehmen aus. Gemeinsam mit dem Magazin „WirtschaftsWoche“ prämiiert DEKRA die „Safety Champions“ in den drei Kategorien: Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. „Mit dem DEKRA Award wollen wir die Unternehmen und vor allem die dahinterstehenden Menschen auszeichnen, die für vorbildliche Ideen und Initiativen ganz im Zeichen der Sicherheit stehen“, so der Vorstandsvorsitzende Stefan Kölbl. Kriterien für die Auszeichnung sind insbesondere Wirksamkeit, Einfachheit, Effizienz, Innovationsgrad, Nachhaltigkeit, Übertragbarkeit und Akzeptanz der Konzepte.

Beim von DEKRA in Europa und Nordamerika veranstalteten internationalen Fachkongress

Global DEKRA Safety Day



11.000

Teilnehmer weltweit am
Global DEKRA Safety Day 2016

Um den Anspruch des Unternehmens und der Mitarbeiter, weltweit Verantwortung für Sicherheit zu übernehmen, untermauern zu können, wurde 2016 der „Global DEKRA Safety Day“ initiiert. Dieser Tag der Sicherheit ist ein Grundstein für eine verbesserte Sicherheitskultur im eigenen Umfeld. Rund 11.000 Mitarbeiter aus über 30 Ländern diskutierten und erarbeiteten in 560 Team-Workshops Sicherheitsthemen, die ihr direktes berufliches und persönliches Umfeld betreffen. Auch die DEKRA Mitarbeiter in Brasilien beteiligten sich mit zwei Teams.

„Safety in Action“ vernetzt das Unternehmen Sicherheitsexperten über die Unternehmensgrenzen hinaus. In vielfältigen Workshops informieren sich die Teilnehmer über Entwicklungen im Bereich Sicherheit. Der Gedankenaustausch der Experten und Praktiker sorgt für neue Impulse.

POLITISCHE BETEILIGUNG

DEKRA arbeitet bei Sicherheitsthemen mit der Politik, NGOs, Wissenschaft und Forschung sowie weiteren Stakeholdern zusammen und bringt seine Expertise aktiv in den öffentlichen und politischen Diskurs ein. Das Unternehmen ist in vielen Berei-

chen eine staatlich anerkannte Prüforganisation und übernimmt durch seine Dienstleistungen, wie periodische Fahrzeuguntersuchungen, hoheitliche Aufgaben. Dadurch steht DEKRA in enger Verbindung mit dem Gesetzgeber. Politische Einflussnahme heißt für DEKRA, sich politisch im Bereich Sicherheit einzubringen und als Interessensvertreter der Sicherheit aufzutreten. Alle politischen Aktivitäten berücksichtigen den hohen Anspruch des Unternehmens an Integrität und Compliance.

Als global tätiges Unternehmen wird DEKRA von Entscheidungsträgern, Organisationen und Institutionen als Partner einbezogen – auf internationaler, europäischer, nationaler und lokaler Ebene. DEKRA Experten begleiten und unterstützen politische Entscheidungen durch sachkundige Beratung. Der seit 2008 jährlich erscheinende DEKRA Verkehrssicherheitsreport ist hierbei ein maßgeblicher Beitrag. Er soll Denkanstöße geben für Behörden, Verwaltungen, Verbände und andere Entscheider in Sachen Verkehrssicherheit – und das nicht nur in Deutschland oder Europa. Inzwischen genießt der DEKRA Verkehrssicherheitsreport auch international großes Renommee. Er wird regelmäßig in vielen verschiedenen Ländern und auf verschiedenen Plattformen vorgestellt und stößt auf großes Interesse.

ZIELE

DEKRA wird sich auch zukünftig gesellschaftlich engagieren und Kooperationen und Partnerschaften weiter ausbauen. Außerdem ist es ein Ziel des Unternehmens, seine Expertise für Sicherheit noch stärker in den öffentlichen und politischen Diskurs einzubringen.



CLEMENS KLINKE
Mitglied des Vorstands DEKRA SE,
Leiter Business Unit
DEKRA Automotive

„Nachhaltigkeit heißt Sicherheit. Seit mehr als 90 Jahren setzt sich DEKRA für die Verkehrssicherheit ein. Unser Engagement als neutrale Sachverständigenorganisation schafft jeden Tag mehr Sicherheit. Unter anderem mit dem DEKRA Verkehrssicherheitsreport bringen wir unsere Expertise ein, um Mobilität immer sicherer zu machen.“

Sicherheit für Kinder

Dr. Stefanie Märzheuser, Präsidentin der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) „Mehr Sicherheit für Kinder“ und Vertreterin für Deutschland bei „Safe Kids Worldwide“ (SKW), erläutert den wichtigen Einsatz für die Sicherheit von Kindern.



DR. STEFANIE MÄRZHEUSER

Sicherheit ist ein menschliches Grundbedürfnis. Sicherheit für Kinder, den verletzlichsten Mitgliedern unserer Gesellschaft, ist eine große gesamtgesellschaftliche Herausforderung – spielt aber in der öffentlichen Wahrnehmung nur eine untergeordnete Rolle. Jedes Jahr verunglücken in Deutschland 1,7 Millionen Kinder so schwer, dass sie einen Arzt aufsuchen müssen. Nach Angaben der WHO sterben weltweit jährlich 830.000 Kinder an den Folgen von Unfällen. Damit gehören Unfälle zu den höchsten Gesundheitsrisiken für Kinder. Ein Großteil dieser Unfälle kann mit geeigneten Maßnahmen verhindert werden. Wir als BAG rücken das Thema „Kinderunfälle“ in Deutschland und mit SKW als international agierendes Netzwerk weltweit ins öffentliche Bewusstsein und verfolgen das Ziel, die hohe Anzahl unfallbedingter Verletzungen zu reduzieren. Wir setzen uns dafür ein, sichere Lebenswelten für Kinder zu schaffen und Sicherheit und Kompetenz bei Kindern, Eltern und allen, die mit Kindern arbeiten, zu fördern. DEKRA unterstützt die Aktivitäten der BAG und von SKW und leistet auch durch seine Dienstleistungen einen bedeutenden Beitrag für mehr Sicherheit für Kinder.

STORY

Sicherheit braucht Köpfcchen

Natürlich liegt DEKRA besonders die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer am Herzen. Mit der Einschulung beginnt in Deutschland jährlich für hunderttausende Kinder auf dem Schulweg die regelmäßige Teilnahme am Straßenverkehr. Damit sie sicher unterwegs sind, hat DEKRA die Aktion „Sicherheit braucht Köpfcchen“ ins Leben gerufen. Seit 2004 wurden insgesamt mehr als 2,3 Millionen signalrote, reflektierende Kappen verteilt und viele Kinder für einen sicheren Schulweg sensibilisiert. Zum Schuljahresbeginn 2016/2017 wurden bundesweit wieder über 200.000 DEKRA Kappen verteilt. Denn wer gesehen werden will, muss auffallen. Zusätzlich werden

die Kleinen auch mit wichtigen Verhaltensregeln im Verkehr vertraut gemacht. Auf Initiative von DEKRA Vorstand Clemens Klinke wurde der „DEKRA Kinderkappen-Bus“ in Dienst gestellt. Hier bekommen Kinder Tipps und Praxistrainings für sicheres Busfahren.



Im „DEKRA Kinderkappen-Bus“ werden die Abc-Schützen für ein sicheres Verhalten auf ihrem Schulweg und im öffentlichen Nahverkehr sensibilisiert.

Kennzahlen

Mitarbeiter, Diversität, Qualifizierung, Feedback

MITARBEITERANZAHL

	2014	2015	2016
Beschäftigte gesamt (inkl. ZAN)	35.021	36.673	39.357
Beschäftigte gesamt (ohne ZAN)	23.230	24.531	25.695

ZAN = Zeitarbeitnehmer der DEKRA Arbeit
Scope: DEKRA Konzern.

ALTERSSTRUKTUR

	2014	2015	2016
>60 Jahre	6,9%	6,7%	7,1%
51-60 Jahre	23,8%	23,6%	23,9%
41-50 Jahre	25,8%	25,0%	24,4%
31-40 Jahre	28,2%	29,2%	29,4%
20-30 Jahre	15,1%	15,4%	15,1%
<20 Jahre	0,2%	0,2%	0,1%
Ø Alter in Jahren	42,6	42,3	42,4

QUALIFIZIERUNG

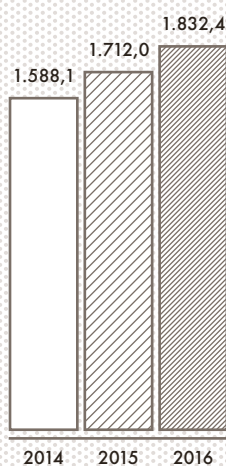
	2014	2015	2016
In Ausbildung befindliche Mitarbeiter ¹	478	510	533
Aus-/ Weiterbildungs-aufwand ² (Tsd. €)	15.291	16.581	20.055

Aus-/Weiterbildung der DEKRA Automobil³

	2014	2015	2016
Zentral organisierte Veranstaltungen	2.346	2.291	2.620
Buchungen	19.561	18.493	18.692
Teilnehmertage	51.967	48.411	51.246

1 – Auszubildende, Dual Studierende, ohne Ingenieure in Ausbildung. Scope: DEKRA Konzern ohne ZAN.
2 – Der dargestellte Aus- und Weiterbildungsaufwand umfasst Fremdleistungen sowie von den Gesellschaften erfasste und berichtete von DEKRA erbrachte Eigen- und Sachleistungen. Scope: DEKRA Konzern.
3 – Diese Zahlen werden bisher belastbar für die größte DEKRA Gesellschaft, die DEKRA Automobil GmbH, erfasst.

PERSONALAUFWAND



in Tsd. €

Scope: DEKRA Konzern.

NATIONALITÄTEN

88

Nationalitäten im DEKRA Konzern
2015: 73

LÄNDERVERTEILUNG NACH MITARBEITERN

	2014	2015	2016
Deutschland (D)	11.232	11.408	11.918
Frankreich (F)	4.439	4.525	4.588
Europa ohne D und F	3.949	4.342	4.680
Welt ohne Europa	3.610	4.256	4.509

Scope: DEKRA Konzern ohne ZAN.
(Ab „Verteilung nach Geschlecht“ bis „Länderverteilung“)

MITARBEITERFEEDBACK

> 6.300

Teilnehmer an der Pilot-Mitarbeiterbefragung in Deutschland

6.328 von 9.667, Pilot (mit DEKRA SE, e.V., Automobil GmbH). Teilnahmequote: 65,5%.
Die weltweite Befragung findet in 2017 statt.

VERTEILUNG NACH GESCHLECHT

	2014	2015	2016
Frauen	25,8%	26,4%	26,5%
Männer	74,2%	73,6%	73,5%

Führungskräfte¹

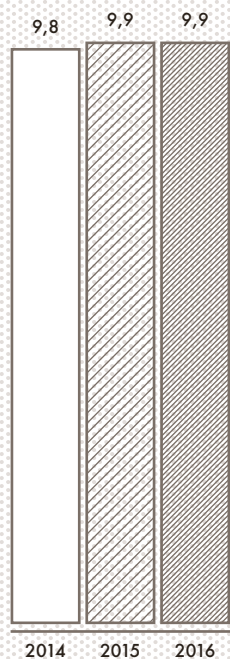
	2014	2015	2016
Frauen	14,9%	16,9%	17,1%
Männer	85,1%	83,1%	82,9%

1 – Führungskräfte: Management Level 1-3

BESCHÄFTIGUNGSART

	2014	2015	2016
Vollzeit	91,1%	91,3%	92,2%
Teilzeit	8,9%	9,5%	8,1%

Ø BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT



in Jahren

Scope: DEKRA Konzern ohne ZAN.

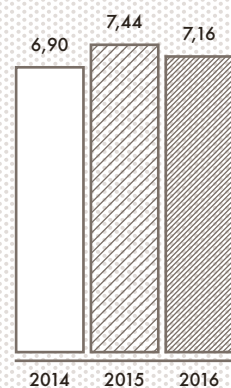
Arbeitsicherheit

ANZAHL ARBEITSUNFÄLLE UND TODESFÄLLE

	2014	2015	2016
Arbeitsunfälle ¹	16,2	17,4	16,8
Todesfälle	0	0	0

1 – Anzahl Arbeitsunfälle mit ≥ 1 Ausfalltag (inkl. Wegeunfälle) je 1.000 Vollarbeiter.

UNFALLRATE

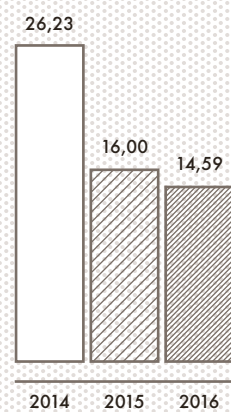


2014 2015 2016

Arbeitsunfälle mit ≥ 1 Ausfalltag (ohne Wegeunfälle) je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden

Anteil Wegeunfälle für 2015 und 2014 von Werten 2016 abgeleitet.

UNFALLSCHWERE



2014 2015 2016

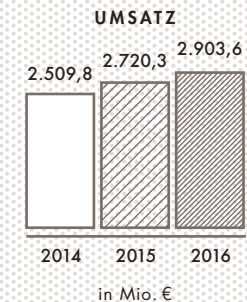
Ausfalltage je Unfall (inkl. Wegeunfälle)

Scope Arbeitsicherheit: DEKRA Konzern, ohne Geschäftsbereich Personnel.

Wirtschaft & Governance

6.679

Gesamtzahl Teilnehmer an Compliance Trainings 2016



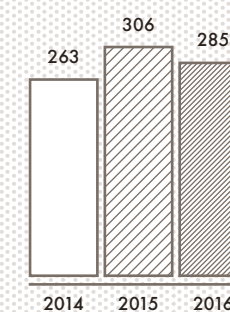
2014 2015 2016

in Mio. €

EBIT UND EBIT-MARGE

	2014	2015	2016
Bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT) in Mio. €	174,8	201,1	220,6
Bereinigte EBIT-Marge	7,0%	7,4%	7,6%

ANZAHL AKKREDITIERUNGEN¹



2014 2015 2016

1 – Die Anzahl veränderte sich 2016 aufgrund konzerninterner Konsolidierungen und daraus resultierender organisatorischer Umstrukturierungen und Prozessbereinigungen.

WACHSTUM

13

Wachstumjahre in Folge sprechen für den nachhaltigen Erfolg von DEKRA

DEKRA GLOBAL

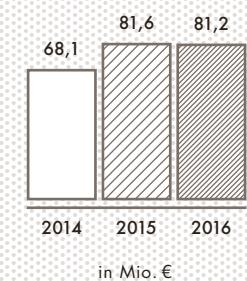
> 50

Länder

5

Kontinente

INVESTITIONEN



2014 2015 2016

in Mio. €

COMPLIANCE

1.371

Teilnehmer am Compliance Führungskräfte-Dialog 2016

VISION

2025

Das strategische Programm von DEKRA: „Wir werden der globale Partner für eine sichere Welt.“

Umwelt

ENERGIEVERBRAUCH¹

	2013	2014	2015
Strom	2.206	2.195	2.188
Wärme	6.483	6.416	6.374
Strom und Wärme	8.689	8.611	8.562

¹ – pro Mitarbeiter in kWh. Scope: DEKRA Deutschland. Die Zahlen für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

CO₂-EMISSIONEN DURCH STROM & WÄRME¹

	2013	2014	2015
Wärme	1.809	1.790	1.778
Strom	527	525	523
Strom und Wärme	2.336	2.315	2.301

¹ – pro Mitarbeiter in kg CO₂. Scope: DEKRA Deutschland. Die Zahlen für 2016 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

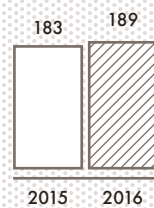
CO₂-EMISSIONEN DEKRA FUHRPARK



kg CO₂ pro Mitarbeiter

Basierend auf der vertraglich vereinbarten Jahreslaufleistung. Scope: DEKRA Deutschland.

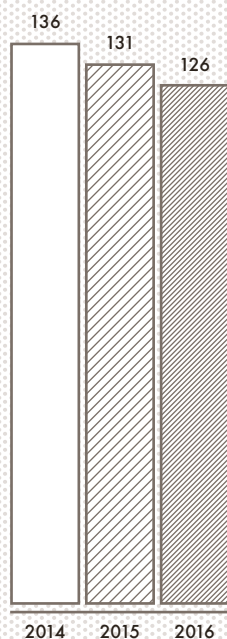
CO₂-EMISSIONEN DURCH DIENSTREISEN (BAHN, FLUG, MIETWAGEN)



kg CO₂ pro Mitarbeiter

Scope: DEKRA Deutschland ohne DEKRA Arbeit.

Ø CO₂ EMISSIONEN DEKRA FUHRPARK FAHRZEUGE¹



Ø CO₂ Emissionen DEKRA Fuhrpark in g/km

¹ – CO₂ in g pro km. Die Werte für 2014 stellen eine Schätzung auf Basis der Entwicklung der Vorjahreswerte dar, da es derzeit noch keine jährliche Datenerfassung gab. Scope: DEKRA Deutschland.

KOMPENSATION

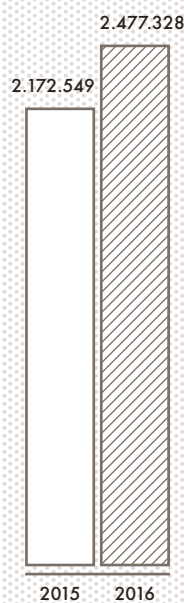
> 370 t CO₂

Für das Jahr 2017 haben zwei DEKRA Geschäftsbereiche über 370 Tonnen CO₂ durch CO₂-Zertifikate aus einem Projekt für effiziente Brennholzkocher in Ruanda (CDM Gold Standard) kompensiert.

Die Zahlen für den Energieverbrauch und darauf zurückgehende Emissionen (Wärme, Strom) basieren auf den Ergebnissen eines in 2015 durchgeführten detaillierten Energieaudits und entsprechend abgeleiteten Hochrechnungen. Scope: DEKRA Deutschland.

Die Zahlen für Bahn- und Mietwagenfahrten sowie Flugreisen basieren auf den Auswertungen der jeweiligen Vertragspartner. Scope: DEKRA Deutschland.

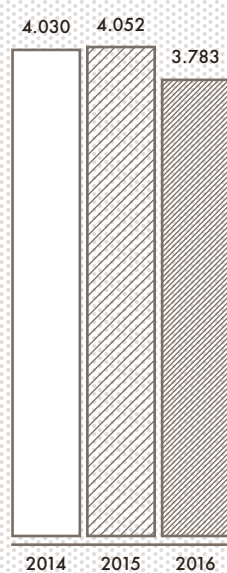
BAHN-DIENSTREISEN



Pkm im Fernverkehr

Scope: DEKRA Deutschland.

PAPIER



Blatt pro Mitarbeiter

Die Zahlen stellen die jährlichen Absatzzahlen dar. Scope: DEKRA Deutschland.

DNK-Index



DEKRA entspricht dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Das individuelle DEKRA Nachhaltigkeitsmanagement orientiert sich an den Werten des Unternehmens und den 20 DNK-Kriterien. Der Kodex bietet einen Rahmen für die Berichterstattung zu nichtfinanziellen Leistungen, der von Organisationen und Unternehmen jeder Größe und Rechtsform genutzt werden kann. Initiiert wurde der DNK vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE), einem Beratungsgremium der deutschen Bundesregierung. Im folgenden Index verweist DEKRA auf die Stellen in diesem Bericht, die Bezug zu den DNK-Kriterien nehmen:

4 BEREICHE / 20 DNK-Kriterien	Seite
STRATEGIE	
1. Strategische Analyse und Maßnahmen	→ 06
2. Wesentlichkeit	→ 04-05
3. Ziele	→ 06, 10, 14, 18, 22, 26
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	→ 08-10
PROZESS MANAGEMENT	
5. Verantwortung	→ 05
6. Regeln und Prozesse	→ 05, 09
7. Kontrolle	→ 05
8. Anreizsysteme	→ 05-06
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	→ 06, 09-10, 17
10. Innovations- und Produktmanagement	→ 12-14, 30

4 BEREICHE / 20 DNK-Kriterien	Seite
UMWELT	
11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	→ 20-23, 30
12. Ressourcenmanagement	→ 20-23, 30
13. Klimarelevante Emissionen	→ 20-23, 30
GESELLSCHAFT	
14. Arbeitnehmerrechte	→ 09, 16-18, 28-29
15. Chancengerechtigkeit	→ 16-18, 28-29
16. Qualifizierung	→ 16-18, 28-29
17. Menschenrechte	→ 05, 09
18. Gemeinwesen	→ 24-26, 29
19. Politische Einflussnahme	→ 06, 26
20. Gesetzes- und Richtlinienkonformes Verhalten	→ 05, 29

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Impressum



DEKRA e.V.
Kommunikation und Markenführung
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Telefon +49.711.7861-2876
Telefax +49.711.7861-2912

Konzernbereich Nachhaltigkeit
Ulrich Rothfuchs
sustainability@dekra.com

2017



FOTOGRAFIE
Sebastian Vollmert
(Vorstand und Management)
DEKRA, Stuttgart



PRODUKTION

Repro

ctrl-s GmbH
Stuttgart

Druck

Straub Druck + Medien
Schramberg

